

FRÜHES MITTELALTER

Ditzum (2009)

FStNr. 2609/9:35, 36, Gde. Jemgum, Ldkr. Leer

Frühmittelalterliche Abfallgruben

Im Berichtsjahr verlegte die transpower GmbH eine 40 km lange Kabeltrasse zwischen Riepe, Ldkr. Aurich, und Diele, Ldkr. Leer. Die Erdarbeiten wurden mit Hilfe der Betreibergesellschaft archäologisch betreut.

Bei Ditzum wurden unmittelbar unter dem Humus die Reste zweier Abfallgruben freigelegt: Grube 1 (2609/9:35) lag ca. 40 m südlich der Molkereistraße in der Gemarkung Ditzum. Es handelt sich um eine 3 m lange, 0,5 m breite und 0,15 m tiefe Grube. In ihrer obersten Verfüllschicht wurden Knochen eines jungen Hausschweins im anatomischen Verband angetroffen. Neben Randfragmenten von granitgrusgemagerten Eitöpfen wurden muschelgrusgemagerte Wandfragmente mit Stempel- und Eindruckdekor (Abb. 1) sowie Fragmente von Kugeltöpfen geborgen. Grube 2 (2609/9:36) lag etwa 90 m südlich von Grube 1. Es handelt sich hierbei um eine nahezu quadratische Grube von ca. 0,6 m Kantenlänge, die noch mit einer Tiefe von ca. 0,25 m erhalten war. Neben wenigen Tierknochen fanden sich mit Gesteinsgrus gemagerte Keramikfragmente von mindestens zwei Gefäßen.

(Text: Martin Müller)

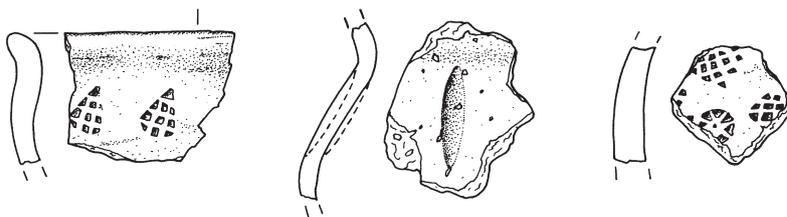


Abb. 1: Ditzum. Muschelgrusgemagerte verzierte Keramik. M. 1:3. (Zeichnung: S. Starke)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 90 (2010) 232.